

Zum 60. Geburtstag unseres Schriftleiters KARL LÜBENAU  
-----

Am 29. März dieses Jahres vollendete Karl Lübenau, der Schriftleiter dieser "MITTEILUNGEN", sein 60. Lebensjahr. Wie so manchen bayerischen Floristen aus Vergangenheit und Gegenwart trieben den geborenen Münchner Liebe und Hobby-Leidenschaft zur Botanik.

Karl Lübenau gehört seit vielen Jahren drei besonders aktiven naturwissenschaftlichen Arbeitskreisen Bayerns als aktives Mitglied an: der Bayerischen Botanischen Gesellschaft München (1955), der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft (1955) und dem Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Kempten/Allgäu (1950), wo er zu den Gründungsmitgliedern zählt. Er hat für die "MITTEILUNGEN" eine Reihe Beiträge geschrieben, hat in der Kemptener Tagespresse in zahlreichen Essays das Interesse für die heimische Flora geweckt, hat im Rahmen der Volkshochschule Kempten über botanische Themen Lichtbildervorträge gehalten und ist derzeit entscheidend daran beteiligt, die umfangreiche Fachbibliothek der Kemptener REISER-SAMMLUNG neu zu ordnen und zu katalogisieren.

Karl Lübenaus Hauptverdienst ist die Redaktion der MITTEILUNGEN des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten/Allgäu. Seit dem ersten Erscheinen dieser Hefte im Jahre 1951 redigiert er die Zeitschrift - mit der kurzen Unterbrechung von drei Folgen - bis heute. Er ist der Motor, die "Seele" dieser Publikation schlechthin. Er bemüht sich um jeden einzelnen Artikel und tritt von sich aus an alle heran, die etwas Wesentliches für die MITTEILUNGEN beizutragen haben. Die Durchsicht und etwaige Berichtigung der eingegangenen Manuskripte besorgt er beispielhaft gründlich, dazu noch die mühsame und zeitraubende Übertragung in Reinschrift und die Vervielfältigung, und dies alles mindestens zweimal, nicht selten dreimal im Jahr. Die Redaktionsgeschäfte brachten es mit sich, daß Karl Lübenau auch nahezu die gesamte Korrespondenz des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten erledigt. Darunter fallen der laufende Schriftentausch und der Schriftwechsel mit zahlreichen Einzelpersonen und wissenschaftlichen Instituten. Karl Lübenaus Schreibtisch wurde zur "Schaltstelle", über die schon so manche der Erforschung der heimischen Flora förderliche Verbindung zustande kam.

Die Leistung des nunmehr Sechzigjährigen ist umso bemerkenswerter, als er sie seit langem einer ernsthaft angeschlagenen Gesundheit abzwängen muß. Mancher andere hätte unter solchen Umständen einem geruhsamen Pensionistendasein den Vorzug gegeben und auf eine strapaziöse Aktivität verzichtet, die nicht den geringsten materiellen Vorteil einbringt und nur idealtischen Zielen dient.

Daß Karl Lübenau diesen Zielen treu geblieben ist, verpflichtet uns sehr zu Dank.

Dr. Erhard Dörr